

34. Die drei Gespielen

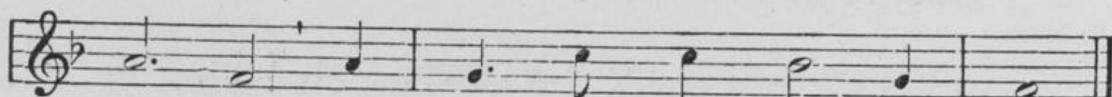
(Het ghinghen drie gespeelkens)



Es gin - gen drei Ge - spie - len Spa - zie - ren



in den Wald; Sie wa - ren al - le drei



bar - fuß, Der Ha - gel und Schnee war kalt.

Es gingen drei Gespielen
Spazieren in den Wald;
Sie waren alle drei barfuß.
Der Hagel und Schnee war kalt.

Die eine weinte sehre,
Die ander hätt frohen Mut,
Die dritte begann zu fragen,
Was heimliche Liebe tut.

„Was hast du mich zu fragen,
Was heimliche Liebe tut?
Es haben drei Reitersknechte
Geschlagen mein Liebsten tot.“

„Und haben drei Reitersknechte
Geschlagen dein Liebsten tot,
Ein andern sollst du dir kuren
Und tragen frohen Mut.“

„Sollt ich ein andern küren
Das tut mein Herz so weh;
Lebt wohl, mein Vater und Mutter,
Ihr seht mich nimmermehr.

Lebt wohl, mein Vater und Mutter,
Mein jüngstes Schwesterlein,
Ich geh zu der grünen Linde,
Da liegt der Allerliebste mein.“

Der dieses Liedchen dichtet,
Das war ein Reiter fein;
Sein Beutel ward gelichtet,
Darum trinkt er selten Wein.